



Verheerende Brände haben in Kanada bereits fast fünf Millionen Hektar Land und Wald verwüstet. Rund 100 französische Feuerwehrleute kommen jetzt ihren zunehmend erschöpften kanadischen Kollegen zu Hilfe.

Letzter Tag der Ausbildung für französische Feuerwehrleute in der Region Quebec. Rund 100 Franzosen sind gekommen, um ihren kanadischen Kollegen zu helfen, die von wochenlangen Kämpfen gegen die verheerenden Brände erschöpft sind. Alle sind kampferprobte Profis, müssen sich aber in das neue Terrain und die nordamerikanische Ausrüstung einarbeiten. „Wir können nicht auf die gleiche Weise arbeiten wie zu Hause, da die Umgebung völlig anders ist“, erklärt Fabrice Mossé, Einsatzleiter der Einsatzgruppe, die nach Quebec entsandt wurde.

▀▀ Largage d'une ligne de retardant depuis un avion bombardier d'eau super tanker, capable de larguer plus de 700000 litres.#FeuxDeForêt #SuperTanker #Canada #Wildfire #Incendies pic.twitter.com/6ttEgbwQpm

— Association Prevention et signalements de FDF (@SignalementFdf) June 11, 2023

Einsätze per Hubschrauber

Viele Einsätze werden per Hubschrauber erfolgen, da die brennenden Gebiete so weitläufig sind. Rund 400 Brände wüten derzeit in Kanada, von der Ost- bis zur Westküste des Landes. Am Rande des Pazifiks sind die Feuerbrünste in British Columbia derzeit am unkontrollierbarsten.

Seit Anfang des Jahres gab es in Kanada bereits mehr als 2.400 Brände.